

Starke Perspektiven für die Jugend der Region Jugendkultur: 12 Bürgermeister und ihre Städte richten ihren Fokus gemeinsam auf Jugend und Kultur in Südwestfalen

Hochsauerlandkreis/ Schmallenberg, 24.08.2020. „Das Sauerland möchte sich in Zukunft gemeinsam stark machen für seine jungen Kulturakteure und für ihre Projekte und Ideen“, freuen sich die 10 anwesenden Bürgermeister aus dem Hochsauerlandkreis über den neuen Projektvorschlag „Youth and Arts“ im Rahmen der REGIONALE 2025. „Diese wichtige Jugendkulturinitiative möchten wir als gemeinsames Modell direkt auch weiter in die Region hineintragen“, ergänzen dazu die zwei an dem Projekt teilnehmenden Bürgermeister aus den Kreisen Siegen-Wittgenstein und Soest. Insgesamt 12 Städte sind damit der Einladung des Schmallenberger Ensbles e.V. gefolgt und haben gemeinsam den Plan gefasst, sich zu einem innovativen und kraftvollen Jugendkulturverbund in Südwestfalen zusammenzuschließen. Mit vereinten Kräften möchten sich die beteiligten Städte und Gemeinden so den bislang noch verborgenen jugendkulturellen Potenzialen in ihrer Region widmen. Zielsicherheit gewinnt die interkommunale Initiative dabei durch eine bereits erfolgreich erprobte und auf spezielle Weise ineinander verzahnte Reihe von Impulsen und Modulen.

Die Jugendlichen der Region werden zu aktiven Kulturakteuren

Die geplanten Projekte entwickeln sich direkt aus der Lebenswirklichkeit der jungen Menschen und finden mitten in ihrem (digitalen) Leben statt. Indem die Jugendlichen der Region somit nicht länger passive Gesellschaftsmitglieder bleiben, sondern indem sie aktiv in das Geschehen eingebunden sind, indem sie mitmachen, mitorganisieren und mitbestimmen können, werden Inhalte auf direkte, nachhaltige Weise vermittelt, die daraufhin unmittelbare Anwendung im Alltag finden.

Mit einem modularen, mehrstufigen Aktivierungs-Konzept aus drei Bausteinen werden dazu analoge und digitale Erfahrungsräume miteinander verbunden und dabei soziale und kulturelle Kompetenzen vermittelt. Das Projekt "Youth and Arts" möchte insbesondere auch einer pluralen und diversen Gesellschaft gerecht werden, indem es junge Menschen aller Milieus zielgruppenspezifisch anspricht und einbindet. Zu den Modulen gehören eine innovative Jugendkunstgalerie als wandernde Innenstadtausstellung, die Einrichtung fest verankerter „Kunstfenster“ im öffentlichen Raum, die Initiierung von freien, durch Jugendliche selbstorganisierte Schülerfestivals sowie eine digitale Projektschmiede für Mikroprojekte.

Das interkommunale Projekt "Youth and Arts" dient der Aktivierung jugendkultureller Potenziale

Insgesamt ist es damit das Ziel des Projektes „Youth & Arts“, die jugendkulturelle Landschaft in Südwestfalen neu zu beleben und interkommunal zu vernetzen. Der innovative Jugendkulturverbund, angestoßen durch 12 engagierte Bürgermeister aus der Region, möchte dabei den Jugendlichen aus der Region Gesicht und Stimme geben sowie konkrete Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe. Dazu werden die erfolgreichen Bausteine "Jugendkunstgalerie", "Schülerfestivals" und "Do it yourself-Mikroprojekte" zu einem kraftvollen und wirksamen Impuls verbunden. Als Ergebnis, so der gemeinsame Wunsch, entstehen in den beteiligten Städten daraus vielfältige, spartenübergreifende und lebensnahe Projekt-, Aktions- und Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen, mit hoher Strahlkraft für die gesamte Region.

Ausgezeichnet wurde der Projektvorschlag deshalb nun vom Landrat des Hochsauerlandkreises, Dr. Karl Schneider, im Rahmen der Regionale 2025 in Südwestfalen mit dem 1. Stern. Dies ist für den Ensbles e.V. und seine vielen Partnerstädte, für den Hochsauerlandkreis als Pilotregion sowie für das innovationskräftige Südwestfalen ein tolles erstes Ergebnis und ein wegweisendes Signal in die Zukunft. „Wir danken ausdrücklich allen Förderern, Sponsoren und Unterstützern, die im Rahmen des damaligen Festivals der Kulturen die Erprobung einer Idee ermöglicht haben, die heute der gesamten Region zu Gute kommen kann“, so Dorothea Hudaszek, Projektkoordinatorin der Jugendkulturinitiative Südwestfalen des Ensbles e.V.

Zu den teilnehmenden Modellstädten des Projektes gehören: Bad Berleburg (BM Bernd Fuhrmann), Bestwig (BM Ralf Péus), Brilon (BM Dr. Christof Bartsch), Eslohe (BM Stephan Kersting), Hallenberg (BM Michael Kronauge), Medebach (BM Thomas Grosche), Meschede (BM Christoph Weber), Olsberg (BM Wolfgang Fischer), Schmallenberg (BM Bernhard Halbe), Sundern (BM Ralph Brodel), Warstein (BM Dr. Thomas Schöne) und Winterberg (BM Werner Eickler). Unterstützt wird das Projekt überparteilich durch den **stellvertretenden Bundeskanzler a.D. Franz Müntefering** sowie durch alle Mitglieder des Deutschen Bundestages aus dem Hochsauerlandkreis, Prof. Dr. Patrick Sensburg (CDU), Dirk Wiese (SPD) und Carl-Julius Cronenberg (FDP).

„Youth and Arts“- Die Projektmodule im Detail:

Jugendkunstgalerie - Geplant ist die Durchführung einer partizipativen Jugendkunstgalerie für junge Menschen im Format eines offenen Wettbewerbs/Open Call mit einem jugendaffinen thematischen Motto. Die von einer Jury ausgewählten Werke im Medium der Fotografie werden im Rahmen einer Wanderausstellung in den Schaufenstern der teilnehmenden Kommunen ausgestellt. Zusätzlich sollen fest verankerte „Kunstfenster“ (analog/digital) eingerichtet werden, die die Werke junger Menschen aus der Region in öffentlich zugänglichen Gebäuden und im öffentlichen Raum ausstellen, aber auch im digitalen Raum sichtbar machen. Zur sukzessiven Steigerung der künstlerischen Qualität und der künstlerisch-medialen Kompetenzen erfolgt die Durchführung von (digitalen) Workshops mit Fotografie-Studierenden und Kunstschaffenden aus der Metropolregion Ruhr/SWF, um die jungen Menschen bei ihrer möglicherweise auch kritischen Auseinandersetzung mit der Thematik und bei ihrer künstlerischen Bildfindung/Motivsuche zu unterstützen.

Selbstorganisierte (DIY)- Schülerfestivals - In der ersten Projektphase werden im Rahmen von Visions-AGs zunächst eigenständige Festival- Ideen erarbeitet. In den anknüpfenden Konzert-AGs befassen sich die Jugendlichen mit den Themen der Veranstaltungsorganisation, wobei die Verantwortung für eine erfolgreiche Veranstaltung in der Hand der Schülerschaft liegt: Von der Auswahl der Bands über die Bühnengestaltung bis hin zur Organisation des Rahmenprogramms. Parallel zu den Konzert-AGs werden in Kreativ-AGs gemeinsam mit jungen Künstlerinnen und Künstlern die kreativen Potenziale der Jugendlichen spartenübergreifend (Songwriting, Instrumental, Poetry-Slam, Street Dance, Design, Digital Arts) angesprochen und auf die Bühne gebracht. Das Ziel dieses Projektmoduls ist die Durchführung einer Festivalserie jeweils vor den Sommerferien.

Digitale Projektschmiede – Ein weiteres wichtiges Modul ist die Projektschmiede, die als eine digital Projektwerkstatt geplant ist. Die Heranwachsenden können damit eigenständig an einer lebendigen und facettenreichen Jugendkulturlandschaft arbeiten. Gleichzeitig entsteht durch die Projektschmiede auch ein Pool an erfolgreich erprobten Projektideen und Leitfäden, die zum Ausprobieren und Selbermachen einladen, sowie ein neues Netzwerk an Akteuren in der Region, die sich austauschen, voneinander lernen und sich gegenseitig zum Mitmachen animieren.

(DIY = Do it yourself)